

Liebe GönnerInnen Auch nach dem 30-Jahre-

Jubiläum unserer Klassenpartnerschaft, das wir letztes Jahr in Nicaragua und in der Schweiz feiern konnten, bleiben wir aktiv:

Für dieses Jahr wählten wir das Thema «Tiere» aus: Da konnten alle Kinder etwas berichten, und es fand ein schöner Austausch zwischen den Klassen statt. Genau dies ist neben der finanziellen Hilfe für unsere Partnerklassen in Nicaragua der Grundgedanke unserer Klassenpartnerschaft. Lesen Sie dazu den Artikel von Karen Ochsner.

Wir wollten es den Lehrerinnen unserer abgelegten Schule ebenfalls ermöglichen, einen Computerkurs zu besuchen und mit den von uns zur Verfügung gestellten Geräten zu arbeiten.



Rundbrief

Klassenpartnerschaft Schweiz–Nicaragua

November 2017



Austausch zwischen zwei entfernten Welten

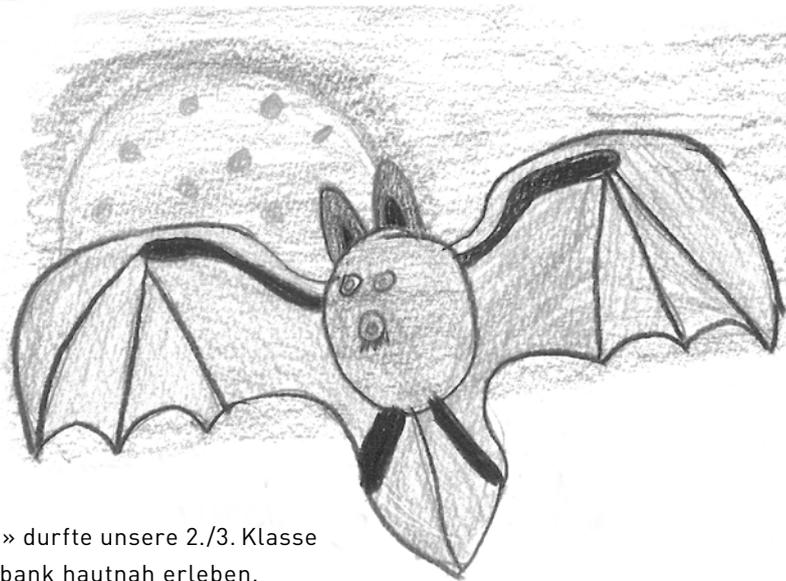
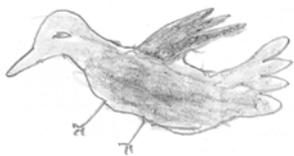
Tiere faszinieren wohl die meisten Kinder. Darum wollten die Schüler und Schülerinnen ihren Kollegen in Nicaragua von den Tieren, die in der Schweiz leben, berichten. Dabei mussten wir uns immer wieder genau überlegen, welche Tiere es denn nun bei uns nur im Zoo gibt, und welche wild in der Schweiz leben. Dann übten wir uns im Abzeichnen von Eisvögeln, Murmeltieren, Steinböcken und anderen heimischen Tieren. Manche Kinder stellten fest, dass ihnen eine Tierzeichnung noch nie so gut gelungen war.

Einige Monate später erhielten wir von unserer Partnerschule eine Briefpost mit wunderschönen Zeichnungen von Tieren Nicaraguas. Die Lehrerin berichtete, dass ihre Schüler viel Kontakt mit Tieren hätten, die sie zuhause hielten. Das sind zum Beispiel Hühner, Schweine oder Kühe. Sie stellte aber auch bedauernd fest, dass die Kinder aus ihrer Schule keine Möglichkeiten hätten, einen Zoo zu besuchen.



 www.klassenpartnerschaft.ch

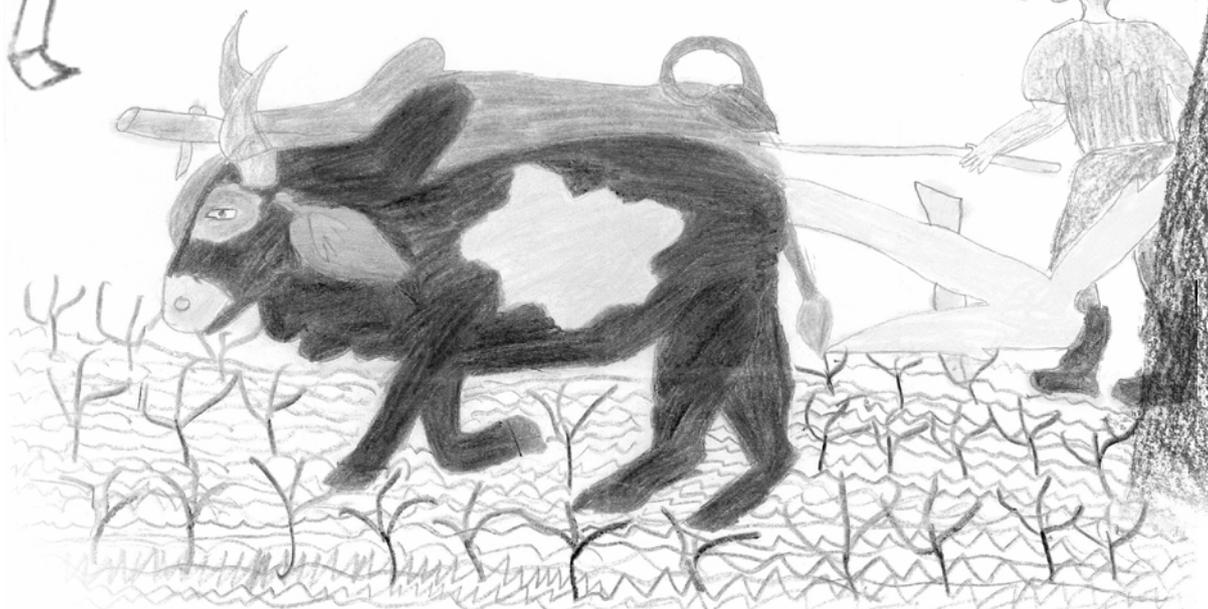




Das Thema «Fossilien» durfte unsere 2./3. Klasse im Steinbruch Holderbank hautnah erleben. Über Ammoniten und Donnerkeile berichteten sie den Kindern in Nicaragua mit Zeichnungen und Briefen. Auch Zeichnungen von Mammuts und anderen Vorfahren unserer heutigen Tiere wurden über den Ozean geschickt. Nun erhielten wir eine Briefsendung zurück. Die nicaraguanischen Kinder berichteten über fossile Funde, ausgestorbene Tiere und Funde von Wurfstecken und Bestattungsurnen der Urbevölkerung in Nicaragua. Das war sehr spannend. So macht der Austausch wirklich Spass.



Karen Ochsner



Fortsetzung «Liebe GönnerInnen»

Wie das Kollegium der Partnerschule in El Nancital 2 dieses Angebot umgesetzt hat, lesen Sie in diesem Rundbrief.

Yvonne Strickler hat die Stelle gewechselt. Sie stellt ihre neue Klasse im Schulhaus Bühl in Wetzikon vor.

Wir sind sehr glücklich mit unserer neuen Koordinatorin Yobania Torrez: Sie arbeitet engagiert, speditiv und zuverlässig. Sie ist im Gespräch mit den Lehrerinnen, kennt die Verhältnisse und treibt wichtige Arbeiten voran.

So wurde neu ein Gebäude für den Kindergarten in Los Plancitos erstellt. Der Betrieb läuft bereits seit dem Sommer.

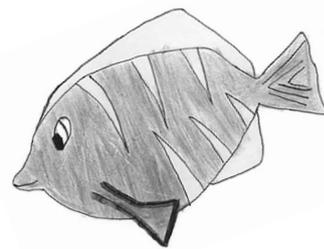
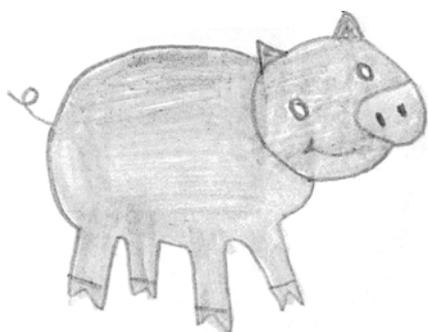


An einem freiwilligen Weiterbildungskurs fürs Fach «Gestalten» nahmen fast alle Lehrerinnen unserer Partnerschulen teil.

Yobania Torrez betreut auch die Jugendlichen, die von uns ein Stipendium für die Sekundarschule erhalten haben.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre unseres Rundbriefs viel Vergnügen und danken Ihnen herzlich für Ihre Treue und Ihre Unterstützung.

Annemarie Fischer



Computerkurs in El Nancital

Alle Lehrerinnen unserer Partnerklassen in der Umgebung von Estelí hatten einen Computerkurs besuchen können. Diese Möglichkeit sollten auch die Kolleginnen im abgelegenen El Nancital erhalten.



Es verging keine Woche, bis der Koordinator Maximo Andrade im Frühling auf unsere Anfrage antwortete: Alle Lehrerinnen möchten am Kurs teilnehmen, und günstige Laptops hätten sie auch schon ausfindig gemacht. Innert kurzer Zeit wurde ein geeigneter Kursleiter aus dem Dorf gefunden, fünf Laptops mit den gängigsten Programmen gekauft, die Termine festgelegt und alles Finanzielle geregelt. Bereits im Juli startete der Computerkurs im Schulhaus von El Nancital, und alle Lehrerinnen sind noch dabei. Wir konnten nur staunen.

Annemarie Fischer



Primarschule Bühl Wetzikon



Klassenpartnerschaft Schweiz-Nicaragua
Martin Seewer
Bümplizstrasse 182, 3018 Bern
info@klassenpartnerschaft.ch
www.klassenpartnerschaft.ch

6. Klasse Primarschule Mettmenstetten
Sarah Ritter
Schulhausstrasse 8, 8932 Mettmenstetten

5./6. Klassen Schulhaus Pestalozzi
Annemarie Fischer Staudenmann
Weissensteinstrasse 41, 3007 Bern

2./3. Klassen Primarschule Tegerfelden
Karen Ochsner
5306 Tegerfelden

4. Klasse Schulhaus St. Josef
Brigitte Imhof, Marcel Ulrich
6436 Muotathal

3. Klasse Schulhaus Bühl
Yvonne Strickler, Madeleine Dürr
8620 Wetzikon

**Herzlichen Dank für Ihre Spende
auf das PC 30-17528-7**

Neu ab diesem Schuljahr ist die Primarschule Bühl aus Wetzikon in der Klassenpartnerschaft dabei.

Nach 14 Schuljahren und anschliessendem Zwischenjahr habe ich, Yvonne Strickler, von Stäfa nach Wetzikon ins Schulhaus Bühl gewechselt. Ich teile die Stelle mit Madeleine Dürr, welche bereits sehr lange hier unterrichtet.

Wetzikon liegt im Zürcher Oberland, 15 Zugfahrminuten von Zürich entfernt.

Die Stadt zählt mehr als 24 000 Einwohner. Das Schulhaus Bühl besuchen rund 250 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Die Kinder stammen aus sehr vielen verschiedenen Herkunftsländern. An dieser Schule sind ungefähr 35 MitarbeiterInnen tätig.

Die DrittklässlerInnen haben ihren ersten Brief nach Nicaragua gesendet und Produkte für den Quartierverkauf nach den Herbstferien hergestellt. Mit Fingerstempeln haben sie Figuren gedruckt und mit der Schere geometrische Linienbilder ausgeschnitten.

Mit Materialien aus dem Wald sind schöne Kunstwerke entstanden. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Kinder auch in der Handarbeit bei Frau Regula Tischhauser zwei schöne Arbeiten für den Verkauf herstellen durften. Vielen herzlichen Dank! Unsere Partnerschule heisst Los Plancitos und wird bestimmt vom Verkauf profitieren können.

Ich bin froh, dass wir mit der Klassenpartnerschaft direkte Hilfe leisten können.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Antwortbriefe aus Nicaragua!

Yvonne Strickler, Madeleine Dürr und Regula Tischhauser

